
530 Menschen starben im Straßenverkehr

Im März sind in Deutschland rund 25 400 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen verletzt worden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das fünf Prozent bzw. rund 1300 Personen weniger als im Vorjahresmonat. Die Zahl der Verkehrstoten blieb mit 201 unverändert.

Im ersten Quartal erfasste die Polizei damit insgesamt rund 573.000 Straßenverkehrsunfälle. Das sind 35.000 (plus sieben Prozent) mehr als in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Bei etwa 54.000 Unfällen wurden Menschen verletzt oder getötet, das entspricht in etwa der Zahl aus dem Vorjahreszeitraum 2022. Von Januar bis März wurden 530 Menschen im Straßenverkehr getötet und knapp 69.000 verletzt. Dies waren 28 Getötete mehr als im Vorjahreszeitraum. Dagegen blieb die Zahl der Verletzten in etwa gleich. Die Zahl der Unfälle, bei denen es bei Sachschaden blieb, stieg um sieben Prozent auf rund 519.000. (aum)

Bilder zum Artikel



Verkehrsunfall.

Foto: ADAC
